



AUDITBERICHT GEMEINDE VOLDERS 2019



e5 BETREUER

Gerald Flöck, MSc

E-Mail: gerald.floeck@energie-tirol.at

Web: www.energie-gemeinde.at

IMPRESSUM

Energie Tirol, Südtiroler Platz 4, 6020 Innsbruck

Tel.: +43 512 589913, Fax: +43 512 589913-30

E-Mail: office@energie-tirol.at, Website: <http://www.energie-tirol.at/>

UID: ATU62322123, Firmenbuchnummer: 0751154

Innsbruck, September 2019



INHALTSVERZEICHNIS

1. GEMEINDEBESCHREIBUNG	2
1.1. Eckdaten Gemeinde Volders	2
1.2. Beschreibung	2
2. ENERGIEPOLITISCHE KURZBESCHREIBUNG	3
2.1. Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre	3
2.2. Energierelevante Gemeindestrukturen	5
2.3. Energiebilanzen und Kennzahlen	6
3. E5 IN DER GEMEINDE	7
4. ERGEBNIS DER E5 AUDITIERUNG 2019	8
4.1. Hintergrund und Grundlegendes zur Bewertung	8
4.2. Energiepolitisches Profil	9
5. STÄRKEN UND POTENZIALE	10
5.1. Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung	10
5.2. Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen	11
5.3. Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung	12
5.4. Handlungsfeld 4: Mobilität	14
5.5. Handlungsfeld 5: Interne Organisation	15
5.6. Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation	16
5.7. Mitglieder der e5-Kommission	18
6. VERZEICHNISSE	19
6.1. Abbildungsverzeichnis	19
6.2. Tabellenverzeichnis	19

1. GEMEINDEBESCHREIBUNG

1.1. Eckdaten Gemeinde Volders

Bezirk	Innsbruck Land
Bürgermeister	Maximilian Harb
Größe	32,4 km ²
Bevölkerung	4.464
Meereshöhe	558 m
E-Mail	verwaltung@volders.tirol.gv.at
Homepage	www.volders.tirol.gv.at



1.2. Beschreibung

Die in den letzten Jahrzehnten besonders schnell gewachsene Gemeinde setzt sich aus der Talsiedlung sowie den Ortsteilen Groß- und Kleinvolderberg - im Osten und Westen des weitgehend ursprünglich gebliebenen Voldertals gelegen - zusammen. Um die ehemaligen Adelssitze Schloss Aschach und Schloss Friedberg ist im Bereich des südlichen Bergfußes eine Parklandschaft mit zahlreichen Naturdenkmälern entstanden. Im Westen von Volders bildet die viel besuchte Karlskirche eine kulturhistorische Besonderheit. Sie gilt als schönster Rokokobau Tirols und ist auch den Durchreisenden der Inntal-Autobahn über einen Parkplatz direkt zugänglich.

(Quelle: <http://tirolatlas.uibk.ac.at>)



Abbildung 1: Panorama Gemeinde Volders (Foto: Gerald Flöck)

2. ENERGIEPOLITISCHE KURZBESCHREIBUNG

Bereits 1999 trat die Gemeinde Volders dem e5 Programm für energieeffiziente Gemeinden bei. Der Beitritt zu „e5“ unterstützt den konsequenten Weg in eine nachhaltige Zukunft und ermöglicht eine laufende Evaluierung der umgesetzten Maßnahmen.

2.1. Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre

- > 1999 e5-Beitritt / Beginn der Energiebuchhaltung
- > 2006 Anerkennungspreis für Volders: "Tiroler Solargemeinde 2006"
- > 2007 umfassende Energiedatenerhebung auf dem Gemeindegebiet
- > 2009 1. Teilnahme an Tiroler Mobilitätsauszeichnung: seitdem regelmäßig dabei
- > 2012 Planung und Umsetzung des Vol(I) Mobil Anrufsammeltaxis
- > 2013 Straßenbeleuchtung: Umstellung auf LED mit Teilnachtsabsenkung
- > 2013 Einführung: Individuelle Nutzer/innenschulung für Gemeindegebäude
- > 2014 Photovoltaikanlage auf neuem Feuerwehrgebäude: 40 kWp
- > 2015 Erstellung eines neuen Energie- und Umweltleitbildes auf Basis der kommunalen Energiebilanz – einstimmiger Beschluss im Gemeinderat
- > 2015 Projekt: Neophytenbekämpfung in Zusammenarbeit mit dem Flüchtlingsheim
- > 2015 Erstellung und Beschluss des Energie- und Umweltleitbildes
- > 2016 Photovoltaikanlage auf der Neuen Mittelschule: 76 kWp
- > 2016 Laufende Abhaltung von Reparatur-Cafés (2 x im Jahr)
- > 2016 Laufende Fortsetzung des Förderprogramms für erneuerbare Energien und Energieeffizienz: Sanierung, Wärmepumpen, Biomasseheizungen, Solar, ...
- > 2016 Umsetzung der dritten PV-Anlage auf Gemeindegebäuden: VS: 36 kWp
- > 2017 Start Projekt Links4Soils: Interreg Projekt: Bodenschonende Raumordnung
- > 2017 Start Projekt Blütenreich: Laufender Austausch und Anlage von Blühflächen
- > 2018 Wettbewerblicher Dialog „Haus der Generationen“ mit Vorgaben zu Energie
- > 2018 Teilnahme am Arbeitskreis: Verbesserung Fernwärmeversorgung TIGAS
- > 2018 Anschaffung eines E-Autos (E-Zoe) für die Verwaltung und Essen auf Rädern
- > 2018 Detailanalyse des Stromverbrauchs in der NMS Volders durch DI Gremli
- > 2018 Neuanschaffung mobiler Tempoanzeigetafeln – inkl. Auswertungen
- > 2019 Kinderfasching als Green Event ausgetragen
- > 2019 PRO-BYKE Audit zur Verbesserung der Radinfrastruktur im Dorf
- > 2019 Veranstaltung zu den Aktionstagen Energie im Mai 2019
- > 2019 „Leistbares Wohnen in Volders“ – Postgründe: Vergabe der Gemeinde unter Einhaltung der energetischen Standards der Wohnbauförderung
- > 2019 **Siebtes e5-Audit: 5 e / 76 % und eea Gold Auszeichnung**

e5-MEILENSTEINE DER GEMEINDE VOLDERS

(seit dem letzten Audit)



2015
Energie- und Umweltleitbild – Erarbeitung und Beschluss

Regelmäßige Reparatur Cafes



Photovoltaikstromerzeugung auf Gemeindeobjekten: VS, NMS, Feuerwehr



2017

2018

Essen auf elektrischen Rädern



Interreg Alpine Space Projekt: Links4Soils: Projektgemeinde

2019

Teilnahme an PROBYKE – Maßnahmenplanung für den Fahrradverkehr



Laufende Hauswarteschulungen zur Verbesserung der Energieeffizienz der Gemeindegebäude

Projekt „Blütenreich“ – mehr und mehr Blumenwiesen entstehen



2.2. Energierrelevante Gemeindestrukturen

Energierrelevante politische Gremien (Gemeindeausschüsse/Kommissionen)	Vorsitz
e5 Team bzw. Ausschuss für Umwelt, Energie, Verkehr und nachhaltige Entwicklung	Horst Wessiak
<hr/>	
Energierrelevante Verwaltungsabteilungen	Zuständige Person
Energiebuchhaltung / Energiebericht	Barbara Dluhy
Energiebuchhaltung: Koordination Datenerhebung	Bernhard Mayerl
Förderungen und Analyse Solarpotential	Bernhard Mayerl
Bauangelegenheiten	Bernhard Mayerl
Öffentlichkeitsarbeit / Veranstaltungen	Barbara Dluhy
Verkehr u. Mobilität	Bettina Angerer / Josef Krallinger
<hr/>	
Energie- und Wasserversorgung	Versorgung durch:
Elektrizitätsversorgung	Hall AG
Wasserversorgung	Gemeinde Volders
<hr/>	
Gemeindeeigene Bauten	Anzahl: 10
Volksschule Dorf / Volksschule Berg / Neue Mittelschule	
Kindergarten & Schülerhort	
Gemeindeamt	
Bauhof	
Feuerwehr Volders & Großvolderberg	
Saal Volders	
<hr/>	
Gemeindeeigene Anlagen	Anzahl: 9
Straßenbeleuchtung	
Sportplatz	
Aufbarungshalle Friedhof	
Abwasserpumpwerke x2	
Sonstige (Eisschützen, Hochbehälter, Kapelle, ...)	

2.3. Energiebilanzen und Kennzahlen

Tabelle 1: Auswahl allgemeine Kennzahlen der Gemeinde Volders

Energieindikatoren	Einheit	2018
Sonnenkollektoren	m ² /1.000 EW	810
Installierte Leistung PV	kWp/1.000 EW	106,63
Anzahl zugelassene Kfz	PKW/1.000 EW	589
verkaufte Jahreskarten ÖPNV	Jahreskarten/1.000 EW	87

Tabelle 2: Wärmeverbrauch der erfassten kommunalen Objekte im Jahr 2018 (Quelle: Energiebuchhaltung Volders)

Energieindikatoren	kWh	%
Wärme aus Strom (direkt)	25.649	3
Wärme aus Öl	60.375	8
Wärme aus Gas	297.058	38
Fernwärme TIGAS	399.518	51
Gesamt	782.600	100

Tabelle 3: Stromverbrauch der erfassten kommunalen Objekte und Anlagen im Jahr 2018 (Quelle: Energiebuchhaltung Volders)

	kWh	%
Kommunale Einrichtungen	316.804	71
Straßenbeleuchtung	129.240	29
Gesamt	446.044	100

3. e5 IN DER GEMEINDE

Aufnahme in das e5-Programm: 1999

1. Zertifizierung 2001:	e	(25,5 %)
2. Zertifizierung 2004:	ee	(48 %)
3. Zertifizierung 2008:	ee	(48 %)
4. Zertifizierung 2009:	eee	(54 %)
5. Zertifizierung 2012:	eee	(56 %)
6. Zertifizierung 2015:	eeee	(70 %)
7. Zertifizierung 2019:	eeeeee	(76 %)

e5-Teamleiter: Horst Wessiak (VBgm.)

Energieteam: Barbara Dluhy, Bernhard Mayerl, Helmut Wurm, Johannes Hölzl, Daniel Klingschmid, Georg Klingschmid, Hannes Lechner, Peter Luttinger, Stefan Magerl, Josef Wildauer

e5-Betreuer Gerald Flöck

Auditor (national): Andreas Bertel (Energieinstitut Vorarlberg)

Auditor (international): Leonard Meyer (Beratungs- und Service-Gesellschaft Umwelt mbH)

4. ERGEBNIS DER e5 AUDITIERUNG 2019

4.1. Hintergrund und Grundlegendes zur Bewertung

Der e5-Maßnahmenkatalog ist das zentrale Arbeitsinstrument des e5-Programms. Er dient als Hilfsmittel zur Standortbestimmung, als Checkliste für die Planung zukünftiger Aktivitäten und als Maßstab für die externe Kommissionierung und Auszeichnung. Durch die Verwendung des e5-Maßnahmenkatalogs als einheitlicher Maßstab werden die Leistungen der Gemeinden (= der Grad der Umsetzung der möglichen Maßnahmen in einer Gemeinde) vergleichbar gemacht.

Der Katalog besteht aus sechs Handlungsfeldern, in denen die Gemeinde energiepolitisch aktiv werden kann:

- > Entwicklungsplanung und Raumordnung
- > Kommunale Gebäude und Anlagen
- > Energieversorgung und Infrastruktur
- > Mobilität
- > Struktur und Organisation
- > Kommunikation und Koordination

Für jede Maßnahme in den sechs Handlungsfeldern wird zuerst geprüft, ob sie für die zu bewertende Gemeinde von Relevanz ist. Das Prinzip der Bewertung ist es, die Möglichkeiten einer Gemeinde aufzuzeigen und anschließend in Relation dazu den Grad der Umsetzung zu bewerten. Im besten Fall erreicht die Gemeinde in der Maßnahme 100 %. Damit hat sie zu diesem Zeitpunkt ihre Möglichkeiten in dieser Maßnahme vollständig ausgeschöpft.

Anmerkung zu den möglichen Punkten:

Aufgrund der Einschränkung von Handlungsmöglichkeiten einer Gemeinde im Bereich der Energieversorgung kann die theoretisch erreichbare Punktezahl in der Höhe von 500 Punkten in den meisten Fällen nicht erreicht werden. Weiters wurden aufgrund der Bevölkerungszahl in einigen Bereichen Abwertungen vorgenommen. Der Umsetzungsgrad bezieht sich daher auf die Anzahl der möglichen Punkte.

Mögliche Punkte	386,4
Erreichte Punkte	293,6
Umsetzungsgrad	76,0 %
Auszeichnung	e e e e e e

4.2. Energiepolitisches Profil

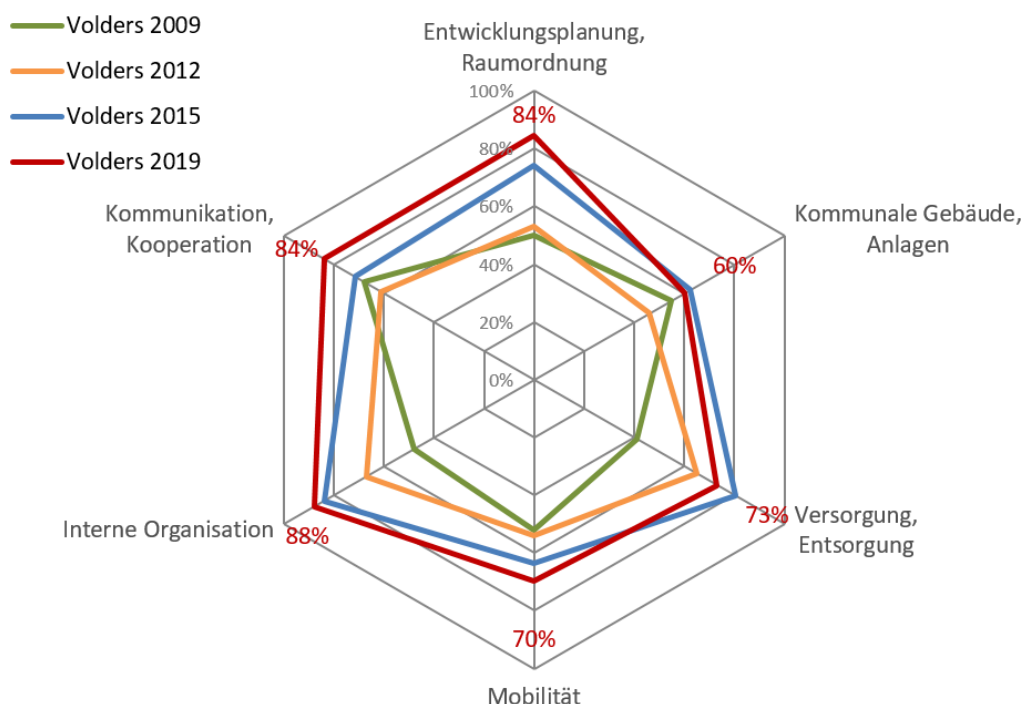


Abbildung 2: Grafische Darstellung des Umsetzungsgrades der vier letzten e5 Audits der Gemeinde Volders

Das energiepolitische Profil der Gemeinde Volders zeigt die Entwicklung in den 6 Handlungsfeldern in den vergangenen 10 Jahren (in der Spinne in Abb. 2 dargestellt). Dabei ist zu erwähnen, dass vor 2009 bereits 3 weitere e5 Audits vorzuweisen sind. Insgesamt feiert Volders heuer sein 20-jähriges Jubiläum als e5 Gemeinde.

Am weitesten ausgebildet ist in Volders das **Handlungsfeld 5 „interne Organisation“ (88 %)**. Dies erklärt sich durch die lange Zugehörigkeit zum e5 Programm und der dadurch bereits sehr gut etablierten personellen Strukturen. Im gleichen Abstand dahinter folgen die Handlungsfelder 1 und 6 **„Entwicklungsplanung, Raumordnung“** und **„Kommunikation und Kooperation“**. Neben der aktiven Rolle, die Volders im Bereich Ausbau des erneuerbaren Anteils und der industriellen Abwärme in der Fernwärmeschiene Wattens-Innsbruck einnimmt, ist in Sachen Kommunikation die vorbildhafte und regelmäßig mit vielen Energie-, Umwelt- und Mobilitätsthemen bespickte Gemeindezeitung zu erwähnen.

Nur leicht unter dem Gesamtumsetzungsgrad von 76 % liegen die **Handlungsfelder 4 „Mobilität“ (70 %) und 3 „Ver- und Entsorgung“ (73 %)**. Hier sticht Volders u.a. durch das Anrufsammeltaxi „Vol(l) Mobil“, das eigene E-Amtsfahrzeug inkl. E-Ladestation, sowie die Planungen in Richtung Trinkwasserversorgung inkl. energetischer Nutzung hervor. Die vielen, über das Projekt „Blütenreich“ umgesetzten naturnahen Blühflächen runden das Gesamtbild von Volders als führende Energie- und Umweltgemeinde in Tirol ab.

5. STÄRKEN UND POTENZIALE

5.1. Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung

Nr.	Maßnahmen	Maximal	Möglich	Effektiv	Umsetzung (%)
1.1	Konzepte, Strategie	32	28	25,8	92,1 %
1.1.1	Klimastrategie auf Gemeindeebene, Energieperspektiven	6	6	5,7	95,0 %
1.1.2	Energie- und Klimaschutzkonzept	6	6	5,7	95,0 %
1.1.3	Bilanz, Indikatorensysteme	10	10	9	90,0 %
1.1.4	Auswertung der Folgen des Klimawandels	6	4	3,6	90,0 %
1.1.5	Abfallkonzept	4	2	1,8	90,0 %
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung für Energie und Klima	20	16	14	87,5 %
1.2.1	Kommunale Energieplanung	10	8	7,2	90,0 %
1.2.2	Mobilität und Verkehrsplanung	10	8	6,8	85,0 %
1.3	Verpflichtung von Grundeigentümern	20	17	11,9	69,7 %
1.3.1	Grundeigentümergebundene Instrumente	10	7	3,9	55,0 %
1.3.2	Innovative und nachhaltige städtische und ländliche Entwicklung	10	10	8	80,0 %
1.4	Baubewilligung & Baukontrolle	8	4	3,2	80,0 %
1.4.1	Baubewilligungs- & Baukontrollverfahren	8	4	3,2	80,0 %
	Gesamt	80	65	54,9	84,4 %

Stärken:

- > Mitglied Klimabündnis
- > Energie- und Umweltleitbild 2015 mit einstimmigem Beschluss und Konzeptcharakter
- > Projekt Wasserversorgung (inkl. Trinkwasserkraftwerk) am Volderberg mit HTL
- > Mobilitätsplanung: PRO-BYKE Audit
- > Grundlagen und Beschluss für Projekt „leistbares Wohnen“ nach Wohnbauförderungsstandard
- > Bauverfahren: Kontrolle Energieausweise, Einforderung Alternativenprüfung

Potenziale:

- > Fortsetzung Planung in Richtung Begegnungszone B171 bzw. im Bereich Radverkehr
- > Laufende Umsetzung des Projekts „leistbares Wohnen“ nach Wohnbauförderungsstandard

5.2. Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

Nr.	Maßnahmen	Maximal	Möglich	Effektiv	Umsetzung (%)
2.1	Energie- und Wassermanagement	28	25	21	84,0 %
2.1.1	Standards für den Bau und Betrieb von öffentlichen Gebäuden	6	6	4,2	70,0 %
2.1.2	Bestandsaufnahme, Analyse	12	12	12	100,0 %
2.1.3	Sanierungskonzept	6	6	4,8	80,0 %
2.1.4	Beispielhafte Bauvorhaben, Sanierungsmaßnahmen	4	1	0	0,0 %
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen	40	37	15	40,4 %
2.2.1	Erneuerbare Energie - Wärme	8	5	0,6	11,0 %
2.2.2	Erneuerbare Energie - Elektrizität	8	8	4,2	53,0 %
2.2.3	Energieeffizienz - Wärme	8	8	6,1	76,0 %
2.2.4	Energieeffizienz - Elektrizität	8	8	2,9	36,0 %
2.2.5	CO ₂ -/Treibhausgasemissionen	8	8	1,2	15,0 %
2.3	Besondere Massnahmen	10	10	7,4	73,6 %
2.3.1	Straßenbeleuchtung	6	6	5,4	90,0 %
2.3.2	Effizienz Wasser	4	4	2	49,0 %
	Gesamt	78	72	43,3	60,2 %

Stärken:

- > Beschluss zu Energie-Vorgaben „Wettbewerblicher Dialog“ Haus der Generationen (Photovoltaik, Fernwärmeanschluss, effiziente Beleuchtung, Begleitung durch Energie Tirol)
- > Vorbildhafte Energiebuchhaltung
- > Detailanalyse des Stromverbrauchs in der NMS Volders durch DI Gremel
- > Effiziente Straßenbeleuchtung

Potenziale:

- > Umsetzung des Hauses der Generationen als Vorbildprojekt
- > Weiterhin Wahrnehmung der aktiven Rolle zur Erhöhung des erneuerbaren Anteils (und Abwärme) in der TIGAS Fernwärmeschiene, welche viele Gemeindegebäude versorgt
- > Laufende Verbesserung der Energieeffizienz Elektrizität der öffentlichen Gebäude

5.3. Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung

Nr.	Maßnahmen	Maximal	Möglich	Effektiv	Umsetzung (%)
3.1	Firmenstrategie, Versorgungsstrategie	10	0	0	
3.1.1	Firmenstrategie der Energieversorger	6	0	0	
3.1.2	Finanzierung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien	4	0	0	
3.2	Produkte, Tarife, Kundeninformation	18	0	0	
3.2.1	Produkte- und Dienstleistungspalette	6	0	0	
3.2.2	Verkauf von Strom aus erneuerbaren Quellen auf dem Gemeindegebiet	8	0	0	
3.2.3	Beeinflussung Kundenverhalten, Verbrauch	4	0	0	
3.3	Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet	34	16	11,2	69,9 %
3.3.1	Betriebliche Abwärme	6	0	0	
3.3.2	Wärme und Kälte aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet	10	10	6,2	62,0 %
3.3.3	Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet	8	6	5	83,0 %
3.3.4	Wärme-Kraftkopplung und Abwärme / Kälte aus Stromproduktion auf dem Gemeindegebiet	10	0	0	
3.4	Energieeffizienz - Wasserversorgung	12	7	4,8	68,6 %
3.4.1	Analyse und Stand Energieeffizienz der Wasserversorgung	6	1	1	100,0 %
3.4.2	Effizienter Wasserverbrauch	2	2	1,4	70,0 %
3.4.3	Grünflächenmanagement	4	4	2,4	60,0 %
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	18	5,2	4	77,2 %
3.5.1	Analyse und Stand Energieeffizienz Abwasserreinigung	6	1,2	0,5	43,0 %
3.5.2	Externe Abwärmennutzung	4	0	0	
3.5.3	Klärgasnutzung	4	1	0,8	80,0 %
3.5.4	Regenwasserbewirtschaftung	4	3	2,7	90,0 %
3.6	Energie aus Abfall	12	3,2	3	92,5 %
3.6.1	Energetische Nutzung von Abfällen	8	1,6	1,6	100,0 %
3.6.2	Energetische Nutzung von Bioabfällen	4	1,6	1,4	85,0 %
	Gesamt	104	31,4	23	73,1 %

Stärken:

- > Hoher Stromerzeugungsanteil aus erneuerbaren Energien am Gemeindegebiet (Wasserkraft Voldertal, Photovoltaik) und kontinuierlicher Ausbau: PV
- > Effiziente Wasserversorgung
- > Grünflächenmanagement: Glyphosat- und Herbizidverzicht, Freiraumplanung beim Haus der Generationen, Projekt Blütenreich: Anlage von zahlreichen Blühflächen (Bienenweiden)
- > Effizienz Kläranlage: ARA Fritzens – insbesondere Eigenstrom- und Eigenwärmeabdeckung
- > Abfallvermeidung: 2 x jährlich Reparatur-Cafés
- > Anlieferung Bioabfälle zur Kläranlage Fritzens – dort energetische Nutzung

Potenziale:

- > Weiterer Ausbau Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien, insbesondere PV
- > Steigerung des Anteils erneuerbarer Wärmeerzeugung auf dem Gemeindegebiet – „raus aus Öl und Gas“
- > Umsetzung Trinkwasserkraftwerk gemäß Planung HTL Volderberg

5.4. Handlungsfeld 4: Mobilität

Nr.	Maßnahmen	Maximal	Möglich	Effektiv	Umsetzung (%)
4.1	Mobilität in der Verwaltung	8	5	3,8	75,0 %
4.1.1	Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung	4	2	1,5	75,0 %
4.1.2	Fahrzeugflotten der Gemeinde	4	3	2,3	75,0 %
4.2	Verkehrsberuhigung und Parkieren	24	18	11	61,1 %
4.2.1	Bewirtschaftung Parkplätze	8	2	1	50,0 %
4.2.2	Hauptachsen	6	6	4,5	75,0 %
4.2.3	Temporeduktion und Erhöhung der Attraktivität öffentlicher Plätze	10	10	5,5	55,0 %
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	26	26	15,6	60,0 %
4.3.1	Fusswegenetz, Beschilderung	10	10	7,5	75,0 %
4.3.2	Radwegenetz, Beschilderung	10	10	4,5	45,0 %
4.3.3	Fahrrad-Abstellanlagen	6	6	3,6	60,0 %
4.4	Öffentlicher Verkehr	22	20	14,5	72,5 %
4.4.1	Qualität des ÖV-Angebots	10	10	6,5	65,0 %
4.4.2	Vortritt für ÖV	4	2	2	100,0 %
4.4.3	Kombinierte Mobilität	8	8	6	75,0 %
4.5	Mobilitätsmarketing	14	14	12,8	91,4 %
4.5.1	Mobilitätsmarketing in der Gemeinde	8	8	8	100,0 %
4.5.2	Beispielhafte Mobilitätsstandards	6	6	4,8	80,0 %
	Gesamt	94	83	57,7	69,5 %

Stärken:

- > E-Auto Renault Zoe für die Verwaltung und für Essen auf Rädern
- > Gemeindeeigene Ladesäule am zentralen Kirchplatz
- > Gewährung eines ÖV-Zuschusses für einpendelnde MitarbeiterInnen
- > Tempoanzeigergeräte seit 2018 mit laufender Auswertung

Potenziale:

- > Kombinierte Mobilität: E-Carsharing – Ausweitung Mikro ÖV Systeme (Vol(I) Mobil)
- > Umsetzung der geplanten Parkraumbewirtschaftung im Zuge der Zentrumsentwicklung 2019/2020
- > Fuß- und radfreundliche Gestaltung der Hauptachse B171 (Querungsmöglichkeiten und Aufenthaltsqualität insbesondere im neu zu entwickelnden Zentrumsbereich verbessern)
- > Umsetzung der Inhalte aus dem PRO-BYKE Audit

5.5. Handlungsfeld 5: Interne Organisation

Nr.	Maßnahmen	Maximal	Möglich	Effektiv	Umsetzung (%)
5.1	Interne Strukturen	12	10	9,6	96,0 %
5.1.1	Personalressourcen, Organisation	8	6	6	100,0 %
5.1.2	Gremium	4	4	3,6	90,0 %
5.2	Interne Prozesse	24	23	18,3	79,6 %
5.2.1	Einbezug des Personals	2	1	0,7	70,0 %
5.2.2	Erfolgskontrolle und jährliche Planung	10	10	9,5	95,0 %
5.2.3	Weiterbildung	6	6	5,7	95,0 %
5.2.4	Beschaffungswesen	6	6	2,4	40,0 %
5.3	Finanzen	8	8	8	100,0 %
5.3.1	Budget für energiepolitische Gemeindefarbeit	8	8	8	100,0 %
	Gesamt	44	41	35,9	87,6 %

Stärken:

- > Zuständigkeiten in Politik und Verwaltung geregelt – inkl. eigener Stellenbeschreibungen
- > Regelmäßige e5 Teamsitzungen und Aktualisierung der Planungsliste
- > Regelmäßige Auditierung (intern/extern)
- > Regelmäßiger Besuch von Weiterbildungen
- > Einbezug von Hauswarten im Zuge der Auswertung Energiebuchhaltung
- > Budgetäre Mittel für Energieprojekte stehen zur Verfügung

Potenziale:

- > Erhebung und Ausbau der „nachhaltigen Beschaffung“
- > Weiterer Einbezug des Personals: Nutzer/innenschulungen

5.6. Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation

Nr.	Maßnahmen	Maximal	Möglich	Effektiv	Umsetzung (%)
6.1	Kommunikation	8	8	7,6	95,0 %
6.1.1	Kommunikations- und Kooperationskonzept	4	4	4	100,0 %
6.1.2	Vorbildwirkung, Corporate Identity	4	4	3,6	90,0 %
6.2	Kooperation und Kommunikation mit Behörden	20	18	15,8	87,8 %
6.2.1	Institutionen im sozialen Wohnungsbau	6	4	3,2	80,0 %
6.2.2	Andere Gemeinden und Regionen	6	6	5,4	90,0 %
6.2.3	Regionale, nationale Behörden	2	2	1,6	80,0 %
6.2.4	Universitäten, Forschung	2	2	2	100,0 %
6.2.5	Schulen, Kindergärten	4	4	3,6	90,0 %
6.3	Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	28	24	13,7	57,1 %
6.3.1	Energieeffizienzprogramme in und mit Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen	10	10	6,5	65,0 %
6.3.2	Professionelle Investoren und Hausbesitzer	6	6	3	50,0 %
6.3.3	Lokale, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	8	4	2,2	55,0 %
6.3.4	Forst- und Landwirtschaft	4	4	2	50,0 %
6.4	Kommunikation und Kooperation mit EinwohnerInnen und lokalen Multiplikatoren	20	20	18,6	93,0 %
6.4.1	Arbeitsgruppen, Partizipation	6	6	5,4	90,0 %
6.4.2	Konsumenten, Mieter	10	10	10	100,0 %
6.4.3	Multiplikatoren (Politische Parteien, NGOs, religiöse Institutionen, Vereine)	4	4	3,2	80,0 %
6.5	Unterstützung privater Aktivitäten	24	24	23,2	96,7 %
6.5.1	Beratungsstelle Energie, Mobilität, Ökologie	10	10	10	100,0 %
6.5.2	Leuchtturmprojekt	4	4	3,2	80,0 %
6.5.3	Förderungen und Anreize	10	10	10	100,0 %
	Gesamt	100	94	78,9	83,9 %

Stärken:

- > Vorbildhafte Gemeindezeitung mit vielen Energie- Mobilitäts- und Umweltthemen
- > Vorbildwirkung und CI/CD: e5 und Energiethemen werden authentisch nach außen getragen: Vorträge, E-Mail Signatur, e5 Ortstafeln, ...
- > Förderungen energetische Sanierung, Wärmepumpen, Biomasse, Photovoltaik, ... seit vielen Jahren
- > Gute Kooperationen mit Kindergärten, Schulen
- > Zahlreiche Veranstaltungen im Energiebereich selbst ausgetragen (z.B.: Aktionstage Energie 2019, Solaranlagencheck 2018)
- > Kooperation mit HTL bzgl. Trinkwasserversorgung
- > Kooperation mit der Stadt Innsbruck, TIGAS und Universität Innsbruck in Sachen Gutachten Energiemix Fernwärmeschiene
- > Sehr viele Vorträge bzgl. Energie, Umwelt, Klima


Potenziale:

- > Kooperation mit Wirtschaft, Gewerbe und Investoren (auch im privaten Wohnbau) hinsichtlich Energiestandards, Klimawandelanpassungsthemen und Mobilität
- > Kooperationen mit der Land- und Forstwirtschaft

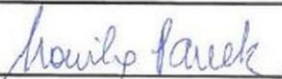
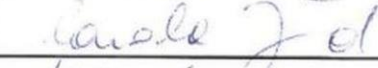
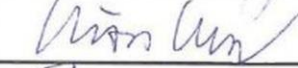
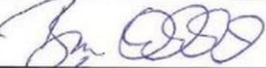
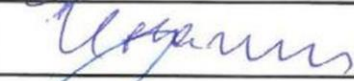
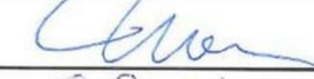
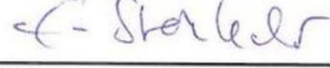
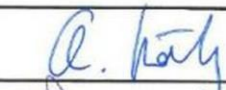

Anmerkungen der e5-Kommission

Vor allem die Kontinuität der Arbeit über 20 Jahre e5 Mitgliedschaft wird als Erfolgsfaktor für das Erreichen der höchsten Bewertung von 5e gesehen. Die umgesetzten Projekte sind durchwegs bis ins Detail ausgefeilt und erreichen dadurch eine hohe Wirksamkeit: von der Energiebuchhaltung samt NutzerInnenschulung bis hin zur aktuellen Ortskernentwicklung bei der Energie und Mobilität einen sehr hohen Stellenwert einnimmt.

Zukünftig wird es darum gehen, die hohe Bewertung durch weiterhin regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen, Ausschüttung von Energieförderungen, Besuch von Weiterbildungen durch Bedienstete usw. sicherzustellen. Zusätzlich gilt es die anstehenden „großen“ Ziele, wie der Ausstieg aus fossiler Wärmeerzeugung und die Steigerung der Stromproduktion aus Erneuerbaren Energien konsequent zu verfolgen.

Die Kommission freut sich mit der Gemeinde Volders über die erreichte Auszeichnung von  und wünscht dem engagierten e5-Team viel Erfolg bei der Umsetzung ihrer weiteren Vorhaben!

5.7. Mitglieder der e5-Kommission

e5 Kommission 2019	
Kommissionsmitglieder	Unterschriften
Monika Panek Energie- und Umweltagentur NÖ	
Carola Jud Abt. Landesentwicklung und Zukunftsstrategie, Amt der Tiroler Landesregierung	
Martin Schönherr Amt der Tiroler Landesregierung Abt. Landesentwicklung und Zukunftsstrategie, Fachbereich örtliche Raumordnung	
Bruno Oberhuber Energie Tirol	
Stephan Oblasser Energiebeauftragter Land Tirol	
Gerhard Moser Abt. Wasser-, Forst und Energierecht, Amt der Tiroler Landesregierung	
Elisabeth Steinlechner e3 consulting	
Andrä Fankhauser Büro Geisler	entschuldigt
Max Riede Alps	_____
Christian Härting Marktgemeinde Telfs, Vizepräsident Tiroler Gemeindeverband	
Sigrid Thomaser Energie Tirol	



6. VERZEICHNISSE

6.1. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Panorama Gemeinde Volders (Foto: Gerald Flöck)	2
Abbildung 2: Grafische Darstellung des Umsetzungsgrades der vier letzten e5 Audits der Gemeinde Volders.....	9

6.2. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Auswahl allgemeine Kennzahlen der Gemeinde Volders.....	6
Tabelle 2: Wärmeverbrauch der erfassten kommunalen Objekte im Jahr 2018 (Quelle: Energiebuchhaltung Volders).....	6
Tabelle 3: Stromverbrauch der erfassten kommunalen Objekte und Anlagen im Jahr 2018 (Quelle: Energiebuchhaltung Volders).....	6